

GIGASET S850 HX

Mit dem für 80 Euro angebotenen S850 HX will Gigaset die Besitzer von VoIP-Routern begeistern.



Die Schnurlos-Mobilteile Gigaset S850 HX und SL450 HX sind speziell für den Betrieb an VoIP-Routern ausgelegt und versprechen jede Menge Komfort. Wir haben das Duo durch unser Testlabor geschickt.

Besitzer eines All-IP-Anschlusses, die von den Vorteilen der neuen Telefontechnik in vollem Umfang profitieren möchten, haben zwei Optionen: Entweder sie nutzen ein Endgerät, das vorbei an den Telefonfunktionen des Routers direkte Verbindung zum VoIP-Dienst des Anbieters herstellt – etwa Schnurlostelefone mit eigener IP-Basis wie die Modelle aus der „Gigaset Go“-Serie (Test in connect 6/15). Oder sie melden das Mobilteil an der im Router integrierten DECT-Basis an. Letzteres führte bislang aber zu Komforteinbußen: Anspruchsvollere Features wie Rufumleitungen ließen sich nur noch mit kryptischen Tastenkürzeln statt über Klartext-Menüs bedienen. Und auf manche Funktionen wie im Router gespeicherte Ruflisten musste man in dieser Konstellation ganz verzichten.

Mit diesen Nachteilen will Gigaset nun Schluss machen. Die Schnurlostelefone aus der neuen Modellreihe HX enthalten eine spezielle Firmware, die sie für die

Kommunikation mit IP-fähigen Basisstationen rüstet. Da die nötigen Anpassungen gezielt für jede Routerserie vorgenommen werden müssen, beschränken sie sich bislang auf die populärsten VoIP-Router: die Fritzboxen von AVM, Speedports der Telekom, die Homebox von O2 sowie VoIP-taugliche Modelle von TP-Link.

Die Hardware der Telefone unterscheidet sich nicht von den bereits bekannten Modellen, die für den Betrieb an Gigaset-Basisstationen ausgelegt sind. So entspricht das hier getestete S850 HX dem ebenfalls für 80 Euro angebotenen, zum Betrieb an Analogleitungen konzipierten Modell S850. In der HX-Variante wird es jedoch nur mit Ladeschale und ohne DECT-Basis geliefert.

Clevere Anpassungen

Zum Test haben wir das S850 HX an Routern von AVM und TP-Link angeschlossen. Auch wenn nicht 100 Prozent der Router-Funktionen unterstützt werden, ist Gigaset die Anpassung an die Besonderheiten dieser speziellen Basisstationen gut gelungen (siehe auch Kasten auf Seite 74).

Gut gefallen hat den Testern etwa, dass die Telefone Klartext-Menüpunkte anbieten, die sie dann in Codefolgen wie **600 übersetzen.

Auch im connect-Messlabor macht das S850 HX eine gute Figur. Sein Klang liegt auf gewohnt hohem Niveau und kann vor allem im HD-Voice-Modus überzeugen. Und auch die Akkulaufzeiten bei Standby und Dauergespräch gehen in Ordnung. >>

connect-Urteil
gut (420 Punkte)

Wie gewohnt: Im grafisch unterstützten Hauptmenü gibt es keine Unterschiede zur Standardversion.



Entgegenkommend: Je nach verbundenerm Router passen sich die tieferen Menüeinträge an.

HOCHAUFLÖSEND TELEFONIEREN

Für höhere Telefonie-Qualität müssen mehrere Voraussetzungen erfüllt sein. HD-taugliche Geräte stehen dabei an erster Stelle.

HD VOICE™

HD-Sprachverbindungen erlauben Telefonate mit 7 Kilohertz Audio-Bandbreite statt der sonst im Analog- und auch ISDN-Netz üblichen 3,4 kHz. Der Unterschied ist frappierend – das Gegenüber klingt viel natürlicher, das gesprochene Wort ist besser zu verstehen. Dies wirkt sich etwa beim Diktieren von Ziffern oder Namen aus.

IP-basierte Anschlüsse und die dafür ausgelegten VoIP-Router sind die wesentliche Voraussetzung für HD-Voice. Wenn beide Teilnehmer so ausgestattet sind und die an der Übertragung beteiligten Netze mitgespielt, wird eine hochauflösende Sprachverbindung aufgebaut. Vorausgesetzt, auch die verwendeten Endgeräte unterstützen HD-Voice. Denn wenn die angeschlossenen Telefone nicht breitbandtauglich sind, kann der HD-Telefonie-Modus nicht durchgeschaltet werden. Diese Bedingung erfüllen schnurlose Telefone, die per CAT-iq (siehe unten) an Router beziehungsweise Basisstation angemeldet sind – oder IP-taugliche verkabelte Telefone. Endgeräte, die an einer Analog-Telefonbuchse oder einem S0-Bus hängen, werden durch diese Anschlussarten auf schmalbandige Telefonie begrenzt.

Sind Anrufer und Gegenstelle Kunden unterschiedlicher Anbieter, kommt nicht automatisch eine Breitband-Verbindung zustande. Allerdings richten die Betreiber zunehmend HD-taugliche Gateways zwischen ihren Netzen ein.

VERBESSERTER DECT-NACHFOLGER

Der DECT-Nachfolger CAT-iq ist die Basis für HD-Telefonie und weitere Komfortfunktionen IP-tauglicher Schnurlostelefone.



Unter der Bezeichnung „Cordless Advanced Telephony – Internet and Quality“ oder kurz CAT-iq stellte das Standardisierungsgremium ITU (International Telecommunications Union) bereits 2006 einen verbesserten Nachfolger für den in die Jahre gekommenen DECT-Standard vor. Schon damals war klar, dass die Zukunft des Telefonnetzes im Internet-Protokoll (IP) liegen würde – und so wurde der neue Standard auf die verbesserten Möglichkeiten IP-basierter Telefonverbindungen ausgelegt.

Die Übertragung zwischen Basis und Schnurlostelefon basiert auch bei CAT-iq nach wie vor auf den Rahmendaten des DECT-Standards, nutzt jedoch längere Zeitschlitze und erzielt somit eine höhere Datenrate – nämlich bis zu 384 kbit/s statt der bei DECT sonst üblichen 32 kbit/s pro Kanal. Für HD-Telefonate genügt jedoch bereits eine auf 64 kbit/s erhöhte Bandbreite. Die für Datenanwendungen konzipierten noch höheren Geschwindigkeitsklassen spielen in der Praxis bislang keine größere Rolle.

Ein wichtiger Bestandteil von CAT-iq ist auch der für HD-Telefonie im Festnetz verwendete Sprachcodec G.722. Er wird von allen CAT-iq-kompatiblen Endgeräten unterstützt und ist die Grundlage für HD-Voice über All-IP-Anschlüsse. Darüber hinaus definiert CAT-iq auch Komfortfunktionen, Energiesparmodi und seit Version 2.1 eine zwingende Datenverschlüsselung.



Scharfe Sache: Mit 240 x 320 Pixeln löst das Display des SL450 HX noch höher auf als das des S850 HX (128 x 160 Pixel).

Clever: Menübefehle, etwa zur Bedienung des Anrufbeantworters, werden in Bediencodes umgewandelt.

GIGASET SL450 HX



Das SL450 HX ist der neue Star im Gigaset-Sortiment: Dank Top-Display und toller Haptik macht die Bedienung Spaß.

Neben dem S850 HX bietet Gigaset auch das edlere SL450 HX an. Dessen Preis von 140 Euro muss man für ein Schnurlostelefon erst mal investieren wollen – aber wer sich diesen Luxus gönnt, wird mit einem der derzeit besten DECT-Mobilteile belohnt: Die hochwertige Aluminiumfront, die ausgewogene Gewichtsverteilung, die präzisen Tasten und nicht zuletzt das kontrastreiche und hochauflösende 2,4-Zoll-Display (6,1 cm Diagonale) begeistern die Tester auf ganzer Linie.

Wer derzeit noch eine konventionelle DECT-Basis nutzt, sich aber schon auf den IP-Umstieg

vorbereiten möchte, kann dennoch beim SL450 HX zugreifen: Wir haben das SL450 HX versuchs- halber an einem Gigaset DX800 A angemeldet und konnten dabei keine Einschränkungen in Menü und Funktionsumfang feststellen.

Sofern die verwendete Basisstation mitspielt, lässt das SL450 HX kaum Wünsche offen. Sein Telefonbuch fasst maximal 500 Einträge mit bis zu drei Rufnummern, die sich über die Gigaset-Software Quicksync auch aus Outlook oder per Bluetooth-Transfer aus Mobiltelefonen übernehmen lassen. Per Bluetooth kann man auf Wunsch ein Headset anmelden, wahlweise steht dafür aber auch eine 2,5-Millimeter-Klinkenbuchse zur Verfügung. Freisprechen ist zudem direkt übers Mobilteil möglich. Babyphone und Direktwahl, Kalender und Wecker, SMS und Picture-CLIP runden das breite Funktionsangebot ab. Ebenfalls abhängig von der verwendeten Basis ist die Strahlungsreduktion per Eco-Mode – das Mobilteil unterstützt sie jedenfalls.

Auch im Labor rundum gut

Das positive Bild bestätigen auch die Messungen im connect-Labor. Beim Klang hat das günstigere S850 HX die Nase ganz leicht vorn, bei der Ausdauer liegen beide Gigaset-Modelle auf gleichem, hohem Niveau.

connect-Urteil sehr gut (428 Punkte)



Edel-DECT: Display, Haptik und Bedienkonzept des SL450 HX sind erste Sahn.

SO KLAPPT ES AN VOIP-ROUTERN

Wie gut unterstützen die HX-Mobilteile Funktionen von Routern fremder Hersteller? connect hat es mit zwei populären Modellen ausprobiert.

Die Konzeption der Gigaset-HX-Mobilteile legt die Frage nahe, wie weit die Unterstützung der Funktionen populärer VoIP-Router wirklich geht. Um sie beantworten zu können, hat connect das S850 HX und das SL450 HX an einer Fritzbox 6490 und einem TP-Link Archer VR900v angemeldet und den Funktionskatalog aus der nebenstehenden Tabelle überprüft. Router und Mobilteile hatten die zum Testzeitpunkt aktuellste Firmware.

Die Ergebnisse zeigen: Gigaset hat zwar einen guten Job gemacht, aber abhängig von dem jeweiligen Router bleiben Wünsche offen. Um die Zusammenarbeit weiter zu verbessern, sind allerdings nicht nur die Gigaset-Entwickler gefordert – auch die Routerhersteller müssen gegebenenfalls Korrekturen und Erweiterungen vornehmen. Die Motivation dazu dürfte unterschiedlich ausgeprägt sein: AVM und Telekom verkaufen eigene Mobilteile und betrachten die Kompatibilität zu Gigaset-Geräten nicht als höchste Priorität. Mit TP-Link arbeitet Gigaset enger zusammen, hier sind künftige Verbesserungen wahrscheinlicher.

Unterschiedliche Gegenliebe: Die Kompatibilität der HX-Mobilteile zur Fritzbox 7490 (unten) und zum TP-Link VR900v kann sich sehen lassen, aber es gibt noch Raum für Verbesserungen.



MARKE	AVM	TP-Link
Modell	Fritzbox 7490	Archer VR900v
Firmware-Stand	Fritz OS 6.50	0.9.1 1.1 v0048.0 Build 151127 Rel. 36242n
TELEFONIE UND GESPRÄCHSVERWALTUNG		
Abgehende/Ankommende Gespräche	+/+	+/+
Interne Telefonate	+	+
Gesprächsübergabe an interne Teilnehmer	+	+
Anruferliste	+	+
Anzeige verpasster Anrufe	+	+
Anklopfen	+	+
Anrufumleitung	• (nur über Router-Menü)	• (nur über Router-Menü)
Rückfrage/Makeln/Dreierkonferenz	+/+/+	+/+/+
TELEFONBUCH/ANRUFRIDENTIFIZIERUNG		
Zugriff auf/Transfer aus Tel.buch des Routers	+/•	•/•
CLIP mit Namensanzeige / mit Bildanzeige	+/•	+/•
Anzeige auch von Namen aus Router-Tel.buch	+	•
Einträge aus Mobilteil in Router-Tel.buch üben.	+	+
ANRUFBEANTWORTER		
Unterstützung Anrufbeantw. in Router / im Netz	+/+	+/+
Abhören des Anrufbeantw. vom Mobilteil	+	+
Gesprächsübernahme während AB-Aufzeichnung	+	•
KOMFORT- UND ECO-FUNKTIONEN		
Übernahme von Datum und Uhrzeit aus Router	+	+
Baby-Monitor (Alarm an interne Nebenst.)	+	+
Babyphone (Komfortwahl an externe Rufnr.)	+	+
Displaytasten des Mobilteils selbst belegbar	+	+
Voll-Eco-Mode/Eco-Mode	+/+	+/+
Anzeige für Eco-Mode im Display	+	+

TESTERGEBNISSE

MARKE	Gigaset	Gigaset	
Modell	SL450 HX	S850 HX	
Preis in Euro ¹	140	80	
Anrufbeantworter/Variante ohne Anrufbeantworter	•/–	•/–	
AUSSTATTUNG			
GRUND-, KOMFORT- UND SONDERFUNKTIONEN			
Art des Anschlusses/Rufnummernanzeige	Internet/•	Internet/•	
Display: max. Ziffern für Rufnummer	32	32	
Anzahl Ruftöne Mobilteil/Basis	22/	22/	
Paging (Mobilteil suchen)/Tastensperre	•/•	•/•	
Beleuchtung Display/Tastatur	•/•	•/•	
Freisprechen am Mobilteil/Babyphone/Headset-Anschl.	+/•/•	+/•/•	
Bluetooth-Kopplung mit Headset/PC/Handy	•/•/•	•/•/•	
Firmwareupdate möglich/Outlook-Sync. mit PC	•/•	•/•	
CAT-1q (vb) Gesamtsystem	•	•	
DECT-Verschlüsselung/seniorenfreundlich/Outdoor-tauglich	•/•/•	•/•/•	
RUFNUMMERNMANAGEMENT			
Anruferliste: Speicherplätze/optische Signalisierung	60/•	60/•	
Speicherplätze Telefonbuch/Rufnummern pro Kontakt	500/3	500/3	
Telefonbuch: Name, Vorname separat/Zeichen pro Name	•/16	•/16	
VIP-Tonruf/Picture-CLIP	•/•	•/•	
STROMVERSORGUNG & STRAHLUNG			
Akku-Typ/Standard-Akku	Lilon/•	NiMh/•	
Ladestation separat von Basisstation	•	•	
Stromaufnahme Gesamtsystem (Mix) (Watt)	1,2	0,4	
Strahlungsreduktion: Voll-Eco-Mode/Eco-Mode	•/•	•/•	
Sendeleistung der Basis manuell drosselbar	•	•	
dynamische Sendeleistung des Mobilteils	•	•	
MULTIMEDIA- UND MESSINGFUNKTIONEN			
bei Farbdisplay: Anzahl der Farben/Auflösung (Pixel)	65536/240 x 320	65536/128 x 160	
SMS/Texteingabehilfe	•/•	•/•	
E/051-Client/RSS-Feeds	•/•	•/•	
ANRUFBEANTWORTER			
Datenerhalt bei Stromausfall/Fernabfrage	•/•	•/•	
Tastatur/Display an Basis	•/•	•/•	
Länge Ansage/Aufnahme Nachrichten	1:00/10:00:00	1:00/10:00:00	
MESSWERTE			
AUSDAUER			
Betriebszeit Standby/...mit Voll-Eco-Mode (T:hh:mm)/(T: hh:mm)	8T 1:45:00/	9T 00:22:00/	
Betriebszeit Gespräch (hh:mm)	8:13:00	8:42:00	
KLANG MOBILTEIL AM OHR			
TMOS Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) Pkt/Pkt	2,9/3,9 (2,8/4,1)	3,5/4,1 (3,5/4,1)	
Frequenzgang Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) Pkt/Pkt	5/8 (5/8)	5/8 (5/9)	
Receiving Loudness Rating/Sending Loudness Rating (HD) dB/dB	-0,9/6,9 (-0,9/6,9)	-0,6/10,8 (-0,7/11,8)	
Overall Delay Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) ms/ms	82,1/83,7 (72,4/80,2)	81,2/82,0 (82,1/81,5)	
Idle channel noise Empfangen/Senden (HD) dBPa(A)/dBm0(P)	-70,8/-78,5 (-65,9/-68,8)	-64,1/-78,0 (-62,1/-69,5)	
3QUEST - Hintergrundgeräusch Büro Senderichtung (HD) Pkt	4,3 (4,5)	4,4 (4,5)	
TCLw (nur HD) dB	57,6	64,6	
KLANG MOBILTEIL FREISPRECHMODUS			
TMOS Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) Pkt/Pkt	1,1/3,9 (1,1/3,9)	1,8/3,9 (2,0/4,0)	
Frequenzgang Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) Pkt/Pkt	5/7 (5/7)	5/7 (5/7)	
Receiving Loudness Rating/Sending Loudness Rating (HD) dB/dB	9,3/9,2 (9,9/9,8)	6,9/10,8 (7,6/11,9)	
Overall Delay Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) ms/ms	83,1/112,0 (81,5/93,1)	80,0/107,7 (86,6/79,7)	
Aktivierungsschwelle in Senderichtung (HD) dB	68 (72)	70 (72)	
3QUEST - Hintergrundgeräusch Büro Senderichtung (HD) Pkt	3,7 (3,8)	4,0 (4,1)	
TCLw (nur HD) dB	68,4	57,0	
TESTERGEBNISSE			
AUSDAUER	max. 50	befriedigend (34)	befriedigend (35)
Betriebszeit Standby/Gespräch	25/25	25/9	25/10
AUSSTATTUNG	max. 175	sehr gut (159)	sehr gut (162)
Grundfunktionen	55	55	55
Komfortfunktionen	50	49	49
Rufnummernmanagement	35	32	32
Stromversorgung & Strahlung	20	16	19
Multimedia und Messaging	10	5	5
Sonderfunktionen	5	2	2
HANDHABUNG	max. 175	sehr gut (157)	gut (143)
Menüführung/Tastatur	70/20	62/18	61/15
Display/Handlichkeit	25/25	21/25	15/24
Verarbeitungsqualität/Bedienungsanleitung	20/10	20/8	18/7
Abmessungen & Gewicht	5	3	3
KLANG (MITTELWERT NARROWBAND/HD)	max. 100	gut (78)	gut (80)
Labor Mobilteil am Kopf Empfangen/Senden (HD)	40/30	29/23 (31/27)	28/23 (32/28)
Labor Mobilteil Freisprechen Empfangen/Senden (HD)	15/15	8/11 (15/12)	9/11 (15/13)
connect URTEIL	max. 500	428	420
		sehr gut	gut

¹Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²Getestet und bewertet mit Telekom Speedport W724V als Basisstation